

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 7 / Umwelt
Bearbeitet von: Frau Krämer / Herrn Dr. Kraft

Datum
13.01.2003

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

28.01.2003

Betreff:

**Sitzung der städtischen Baumkommission am 19.12.2002;
hier: Beschlussempfehlungen**

In der beiliegenden Niederschrift sind die von der städtischen Baumkommission in ihrer Sitzung am 19.12.2002 getroffenen Empfehlungen zur weiteren Behandlung städtischer Bäume und Gehölzflächen aufgeführt.

Sie werden hiermit gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 29.11.2001 dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen zur Kenntnis gegeben.

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 1

Stadt Siegen
Fachbereich 7
Abt. 7/4 - Umwelt
68.80.07/2.2

Siegen, den 20.12.2002

N i e d e r s c h r i f t
über die 24. Sitzung der städtischen Baumkommission
am 19.12.2002

Beginn der Sitzung: 13.40 Uhr
Ende der Sitzung: 16.40 Uhr

Teilnehmer:

Herr Schlabach	-	CDU als Vorsitzender
Herr Müller	-	SPD
Herr Vetter	-	UWG
Frau Nauck	-	FDP
Frau Gelling	-	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Hoffmann	-	LNU
Herr Düber	-	Fachbereich 8 - Grünflächen
Herr Fischer	-	Fachbereich 8 - Grünflächen
Herr Dr. Kraft	-	Fachbereich 7 - Umwelt, zugleich als Schriftführer

Vor Eintritt in die Tagesordnung äußerte Herr **Schlabach** sein Unverständnis über die Kritik des Ausschussmitgliedes Kubosch an der Arbeit der Baumkommission in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Energie am 12.12.2002. Er stellte fest, dass die Baumkommission durchaus kritisch mit den Vorschlägen der Verwaltung umgehe. Bei Gefahrenbäumen könne aber oftmals nur eine Fällung als notwendige Maßnahme in Frage kommen. Er wies den von Herrn Kubosch unterstellten leichtfertigen Umgang der Baumkommission mit städtischen Bäumen strikt zurück.

Herr **Müller** schloss sich den Argumenten von Herrn Schlabach an und betonte, man solle die Einzelmeinung des Herrn Kubosch nicht überbewerten.

Frau **Gelling** erkannte im Grundsatz keinen Widerspruch zwischen der Arbeit der Baumkommission und dem Ansinnen von Herrn Kubosch. Beide seien bestrebt, Bäume so weit wie möglich zu erhalten und zu pflegen. Erst wenn dies nicht mehr in einem vertretbaren Verhältnis zum Aufwand, zur örtlichen Situation und zur Lebenserwartung des Baumes möglich sei, komme für beide eine Fällung in Frage. Auch die Baumkommission wolle zuerst Bäume erhalten und müsse deshalb eigentlich „Baumschutzkommission“ genannt werden.

Auch Frau **Nauck**, Herr **Hoffmann** und Herr **Vetter** schlossen sich der Argumentation der Vorredner an. Sie verwiesen darauf, dass die Verwaltung oft bereits im Vorfeld private Anträge auf Fällung städtischer Bäume ablehne und gar nicht erst der Baumkommission vorlege. Herr Vetter verband seine Ausführungen mit der Bitte, künftig noch mehr als bisher alternative Möglichkeiten zu prüfen, bevor über die Fällung eines Baumes beschlossen werde.

Herr **Düber** betonte, dass die Aspekte der Verkehrssicherungspflicht und der Verantwortlichkeit für die Verwaltung eine herausragende Bedeutung haben. Er wies darauf hin, dass im Schadensfall die Kenntnis vorhandener Baumschäden vom Gericht für eine Zuweisung der Schuldfrage und mögliche Strafbemessungen ausschlaggebend sei. Unterschiedliche Auffassungen über die Behandlung geschädigter Bäume sollten deshalb ausführlich und ergebnisorientiert in der Baumkommission erörtert werden, bevor sie in den Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie getragen werden.

Abschließend unterbreitete Herr Düber den Vorschlag, eine Informationsveranstaltung mit einem Baumsachverständigen für die Mitglieder der Baumkommission durchzuführen und die Problematik anschließend an konkreten Bäumen vor Ort nachzuvollziehen. Dieser Vorschlag stieß auf allgemeine Zustimmung.

Sodann hatten die Mitglieder der Baumkommission zu folgenden Tagesordnungspunkten Beschlussempfehlungen zu treffen:

TOP 1 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 21.11.2002

Die Niederschrift über die o.g. Sitzung der Baumkommission wurde einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 2 - Mitteilungen der Verwaltung

- Herr Düber teilte mit, dass an der Breitenbacher Straße erneut zwei Birken von Unbekannten gefällt wurden. Die entstandene Lücke solle durch Ersatzpflanzungen wieder aufgefüllt werden.
- Herr Düber informierte darüber, dass zur Zeit die Hochspannungstrasse entlang der Eiserfelder Straße vom RWE freigeschnitten wird.
- Weiterhin berichtete Herr Düber, dass von der Grünflächenabteilung versehentlich ein Baum in der Heinrich-Hebel-Straße, Oberschelden gefällt wurde. Die Entfernung des Baumes sei in einer Sitzung der Baumkommission im Jahr 2000 abgelehnt worden und wurde aufgrund eines internen Kommunikationsproblems irrtümlich gefällt. Er schlug vor, an gleicher Stelle eine Linde als Ersatz zu pflanzen. Er entschuldigte sich für das Versehen und sagte zu, dass derartige Vorfälle in Zukunft vermieden werden.

TOP 3 - Linde; Sedanstraße / Sohlbachbrücke

Die Mitglieder der Baumkommission vertraten einvernehmlich die Auffassung, dass die angegebenen Gründe zur Beseitigung des Baumes nicht akzeptiert werden können. Eine vorherige Information der Grünflächenverwaltung und der Baumkommission sei in jedem Falle möglich gewesen, zumal nach Auskunft von Herrn Düber Maßnahmen zum Schutz des Baumes vorher ebenfalls mit ausgeschrieben wurden. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Wertermittlung des total beschädigten Baumes durchzuführen und den Schaden dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen oder der beauftragten Baufirma in Rechnung zu stellen.

Da der Baum durch die Bauarbeiten so stark geschädigt wurde, dass seine Standicherheit nicht mehr gegeben ist, war die Baumkommission mit der Entfernung des Baumes einverstanden.

TOP 4 - Esche; Wilhelm-Siebel-Weg, Gosenbach

Vor Ort und nach Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission der Entfernung der Esche zu, da diese aufgrund baubedingter Wurzelschäden, einer einseitigen Krone und einer Rissbildung im Stamm als Gefahrenbaum einzustufen ist. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Heimatverein Gosenbach anzuschreiben und auf die vermeidbare Beschädigung des Wurzelwerks der Esche hinzuweisen.

Als Ersatz ist die Pflanzung einer Wildkirsche vor Ort vorgesehen.

TOP 5 - Roteiche, Denkmalsweg Nr. 27, Gosenbach

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung zu, da diese einen Pilzbefall am Stammfuß, starke Kronenschäden und bereits einen erheblich reduzierten Zuwachs aufweist und durch die Gefahr weiterer Astabbrüche das angrenzende Wohnhaus gefährdet.

Als Ersatz ist die Pflanzung eines heimischen Laubbaumes in Gosenbach vorgesehen.

TOP 6 - Ahorn; Am Rosengarten oberhalb Am Honigsmund Nr. 46, Niederschelden

Nach einer Ortsbesichtigung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung des Ahornbaumes im Rahmen eines Pflege- und Verjüngungsschnittes zu, da dieser aufgrund eines Pilzbefalls und der Gefahr von Astausbrüchen als Gefahrenbaum einzustufen ist.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 7 - 5 Weiden, Bühlstraße ab Haus-Nr. 110, (Richtung Eiserfeld, talwärts) Eiserfeld

Nach einer Ortsbesichtigung stimmte die Baumkommission der Entfernung der 5 Weiden im Zuge eines Pflege- und Verjüngungsschnittes zu, da diese einen Dichtstand zur Straße hin aufweisen und die Gefahr durch Schneebruch und Windwurf besteht.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Baumbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 8 - 4 Kastanien, 1 Zierkirsche; Bühlstraße 8, Bereich EW, Eiserfeld

Vor Ort stimmte die Baumkommission dem Vorschlag der Verwaltung zu, den vorliegenden Bürgerantrag auf Fällung der o.g. Bäume abzulehnen. Die durch die Bäume hervorgerufenen Einschränkungen der Nutzbarkeit des Bürgersteiges wurde als nicht ausreichend für eine Beseitigung des Baumbestandes angesehen.

TOP 9 - Ahorn; Eiserfelder Straße 263

Nach Ortsbesichtigung und Erläuterung durch die Verwaltung bestand Einvernehmen in der Baumkommission darüber, dass eine Entfernung des o.g. Baum erst im Zuge eines eventuellen Ausbaus des Zufahrtsweges in Frage kommen kann. Der vorliegenden Eingabe eines Anliegers wurde somit nicht entsprochen.

TOP 10 - 2 Zuckerahorn; Werksgelände ESI (Besucherparkplatz)

Vor Ort stimmte die Baumkommission bei einer Gegenstimme der Entfernung der auf dem Parkplatz stehenden 2 Ahornbäume zu, da diese durch Starkastausbrüche und Faulstellen im Ast- und Stammbereich bereits stark geschädigt sind und der Rest der Baumkronen ausbruchgefährdet ist. Sie stellen somit Gefahrenbäume dar.

Als Ersatz ist die Pflanzung von 5 heimischen Laubbäumen (Ahorn, Linde, Hainbuche) im Parkplatzbereich vorgesehen.

TOP 12 - 9 Pappeln; Karl-Barth-Straße, Siegen-Dreisbach

Nach Vortrag der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung von 9 Pappeln im Zuge eines Pflege- und Verjüngungsschnittes zu, da diese aufgrund ihres zu dichten Standes und ihres Standortes in einer Böschung als windwurfgefährdet einzustufen sind.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 11, 13-15, 17-20

Die o.g. Tagesordnungspunkte wurden aus Zeitgründen bis zur nächsten Sitzung der Baumkommission zurückgestellt.

TOP 16 - 2 Linden; Brüderweg vor Haus Nr. 147 und 185, Kaan-Marienborn

Herr Hoffmann führte ergänzend aus, dass auch er nach einer eingehenden örtlichen Überprüfung den Baum vor Haus-Nr. 147 aufgrund seines ausgeprägten Faulherdes im Stamm als Gefahrenbaum ansehe, der dringend entfernt werden müsse.

Dieser Einschätzung schlossen sich auch die übrigen Mitglieder der Baumkommission an und stimmten einstimmig der Entfernung der Linde zu.

Als Ersatz sind 2 Linden im Zuge des Ausbaues des Brüderwegs zu pflanzen.

Bezogen auf den vor dem Gebäude Brüderweg Nr. 185 stehenden Baum wurde die Verwaltung beauftragt, einen Baumgutachter hinzuziehen, um eine weitere fundierte Aussage über die Relevanz der festgestellten Stammschäden für die Standsicherheit der Linde zu erhalten.

TOP 21 - Pflege- und Verjüngungsschnitt; In der Parbach, gegenüber Haus Nr. 26, Trupbach

Nach Vortrag der Verwaltung stimmte die Baumkommission der Entfernung einer Fichtenreihe (Stammumfänge < 80 cm) im Zuge des geplanten Pflege- und Verjüngungsschnittes zu.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 22 - Verschiedenes

- Bezugnehmend auf TOP 21 der Baumkommissionssitzung am 21.11.2002 bat Frau Gelling um eine ergänzende schriftliche Begründung für die Entfernung der vier Eschen an der Achenbacher Straße. Herr Düber erläuterte die Gründe, die für die Fällung der Bäume ausschlaggebend waren und verwies darauf, dass diese Maßnahme ausdrücklich durch einen Beschluss der Baumkommission am 20.06.2002 gedeckt waren. Insofern verwies er auf die entsprechende Niederschrift und auf die Beantwortung einer gleichlautenden Anfrage zur Ratssitzung am 27.10.2002. Da die Gründe zur Entfernung der Bäume eindeutig in der Niederschrift aufgeführt wurden, kam die Baumkommission mehrheitlich überein, dass keine weitere Stellungnahme der Verwaltung erforderlich ist.
- Bezugnehmend auf die Behandlung des TOP 3 (Linde, Sedanstraße/Sohlbachbrücke) beauftragte die Baumkommission die Verwaltung, durch geeignete Maßnahmen künftig einen besseren Baumschutz bei Baustellen der Stadt und den Versorgungsunternehmen zu erreichen. Herr Düber sagte zu, diesbezüglich eine Vorlage mit konkreten Verbesserungsvorschlägen der Baumkommission vorzulegen.
- Als Termin für die nächste Baumkommission wurde einvernehmlich vereinbart:

Donnerstag, der 23.01.2003
Treffpunkt: Betriebsgebäude Fludersbach

Schlabach
Vorsitzender

Dr. Kraft
Schriftführer